

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Nachschub schwierig gestalten; man hoffte aber, in dem weiten, vom Kriege bisher kaum berührten Gebiete ausreichende Verpflegung für die nur geringe Truppenstärke vorzufinden. Vom Oberbefehlshaber der Ostsee-Streitkräfte wurde die Mitwirkung eines Kreuzergeschwaders erbeten.

22. April.

Am 22. April erteilte der Oberbefehlshaber Ost an Generalleutnant von Lauenstein in Löben den Auftrag, die nördlich des unteren Njemen stehenden russischen Kräfte „möglichst vernichtend“ zu schlagen; unter Sicherung gegen Rowno und Libau sollten die diese Orte verbindende Bahn und alle Drahtleitungen gründlich zerstört werden. Da mit späterer Wiederverwendung der zugeteilten Truppen südlich des Njemen zu rechnen sei, sollten die Gros der Kavallerie die genannte Bahn, die Masse der Infanterie die Linie Kielmy—Telsche nicht überschreiten. Diese Ziele bedeuteten für die Kavallerie das Durchmessen einer Entfernung von 90 Kilometern Luftlinie, der Infanterie waren etwa 30 Kilometer weniger zugebracht.

Generalleutnant von Lauenstein wollte den Feind vor allem durch scharfen Druck von Süden her umfassen. Die rechte Flügelgruppe war daher am stärksten gemacht; sie bestand aus dem Kavalleriekorps des Generalleutnants Freiherrn von Richthofen (3. und bayerische Kavallerie-Division) und $\frac{2}{3}$ 78. Reserve-Division, die sich bei Jurborg zu versammeln hatten. Ferner wurden bereitgestellt: bei Tauroggen die Abteilung Pappritz, bei Tenenie die 45. Brigade der 6. Kavallerie-Division, bei Bewirzany die 12. Reserve-Infanterie-Brigade der 6. Reserve-Division und bei Russisch-Krottingen als linker Flügel wieder eine stärkere Gruppe: $\frac{1}{2}$ 6. Reserve-Division und $\frac{2}{3}$ 6. Kavallerie-Division. Zum Schutze der rechten Flanke des Angriffs hatte die 10. Armee Schaki zu besetzen. Vor der linken Flanke sollte die Flotte die nahe der Küste bei Budendingshof gemeldeten russischen Kräfte durch Feuer vertreiben. Darüber hinaus wünschten die Befehlshaber an Land zur Ablenkung des Gegners auch das Vorführen einer Landung bei Libau und sonstige Scheinunternehmungen vor Windau und Riga. Die verfügbaren Seestreitkräfte¹⁾ reichten aber für so weitgehende Unternehmungen nicht aus. Die Marine mußte ihre Zusage auf Beschießung von Budendingshof und eine Demonstration vor Libau beschränken.

26. April.

Am Abend des 26. April standen alle Teile der Armeegruppe Lauenstein bereit. Die Lage beim Feind schien unverändert. Generalleutnant

¹⁾ Näheres siehe „Der Krieg zur See“, Ostsee, Band II, S. 49 ff.